



# Hörnertragende Rinder

## *Richtlinie, Ausnahmen und Übergangsregeln bei Demeter*

Demeter setzt sich wie kein anderer Verband in Deutschland für den Erhalt hörnertragender Rinder ein. Hörner sind ein Organ der Kuh, das eine wichtige Rolle für die Kommunikation, Verdauung und Wärmeregulierung der Kuh spielt. Deshalb gelten bei Demeter strenge Grundsätze; zum Beispiel gilt das Verbot der Enthornung und die grundsätzliche Unzulässigkeit der Zucht und Haltung genetisch hornloser Tiere.

## Erhaltung des hörnertragenden Rindes

In der konventionellen und auch in der biologischen Landwirtschaft werden zunehmend genetisch hornlose Rinder gezüchtet. Der Demeter-Verband setzt sich für den Erhalt der Hörnergenetik ein, um sicherzustellen, dass auch weiterhin eine für die weitere Züchtung ausreichend große Population an horntragenden Rindern erhalten bleibt. Dazu zählen Maßnahmen wie Züchtungs- und Stallbauberatung, Verbraucheraufklärung oder der Aufbau eines verbandsübergreifenden Züchternetzwerks: Landwirt\*innen, die horntragende Zuchttiere suchen oder verkaufen, vernetzen sich unter [www.hornkuh.de/karte](http://www.hornkuh.de/karte)

Die Lage ist dramatisch, genetische Erosion droht, die Hörnergenetik verschwinden zu lassen, siehe auch: [http://www.lebendigeerde.de/index.php?id=feld\\_stall\\_171](http://www.lebendigeerde.de/index.php?id=feld_stall_171)

## Zur aktuellen Situation

Insgesamt halten in Deutschland 899 Demeter-Höfe Rinder. Nur in Ausnahmefällen dürfen dabei hornlose Tiere gehalten werden:

### **Ausnahmeregelung Bestandsschutz**

Demeter-Betriebe, die vor der Einführung der neuen Regelung zu Hörnern im Jahr 2014 bereits **traditionell** hornlose Rinder der **Fleischrassen** Aberdeen Angus, Deutsch Angus oder Galloway hielten, dürfen diese auch weiterhin halten.

### **Ausnahmen in der Umstellungsphase**

Es gibt umstellungsinteressierte Betriebe, die hornlose Rinder halten und im Rahmen der Umstellung auf Demeter ihre Herden gerne wieder zurück zu einer horntragenden Herde züchten möchten. Diese Betriebe dürfen ihre bestehenden Herden als Ausgangspunkt für die Rückzüchtung weiterhalten, da für den Betrieb ein kompletter

sofortiger Austausch der Herde praktisch unmöglich ist. Rinderherden basieren auf jahrzehntelanger Zuchtarbeit und sind das lebendige Kapital eines Hofes, sie können nicht einfach unmittelbar ersetzt werden, wie dies für andere Produktionsmittel möglich wäre. Diese Herden müssen jedoch konsequent und schnellstmöglich auf hörnertragende Tiere umgestellt werden.

Die Betriebe dürfen ab dem ersten Tag der Umstellung auf Demeter keine genetisch hornlosen Zuchtstiere und kein Sperma von hornlosen Stieren mehr einsetzen. Ebenso dürfen keine Tiere mehr enthornt oder enthornte bzw. genetisch hornlose Tiere zugekauft werden. Obwohl also konsequent ab Umstellungsbeginn alle züchterischen Maßnahmen hin zu einer horntragenden Herde unternommen werden müssen, kann sich die Rückzüchtung zu einer vollständig horntragenden Herde über mehrere Generationen hinziehen. Einige wenige Betriebe, die umstellen, haben daher noch einen gewissen Anteil hornloser Tiere in ihrer Herde. Dieser Anteil nimmt kontinuierlich ab, bis jedes Tier Hörner trägt.. Die Kontrolle des Züchtungsfortschritts wird an die Kontrollstelle beauftragt. Wir schaffen mit dieser Regelung die Voraussetzung, dass Betriebe mit bislang hornlosen Herden überhaupt auf Demeter umstellen können.

### **Ausnahmen für sozialtherapeutische Einrichtungen**

Bei Demeter sind zwei Höfe Mitglied, die aufgrund ihrer Art der sozialtherapeutischen Tätigkeit die Unfallgefahr durch horntragende Rinder als zu hoch einschätzen. In diesen Betrieben arbeiten betreute Bewohner\*innen der sozialtherapeutischen Einrichtung in direktem Kontakt mit den Rindern. Aus diesem Grunde haben wir diesen beiden Betrieben eine Ausnahmegenehmigung erteilt, da wir als Verband den Nutzen der Landwirtschaft für die sozialtherapeutische Arbeit unterstützenswert finden. Diese Ausnahmegenehmigungen sind in der Richtlinie auch so genannt und das Ziel bleibt, auch hier Lösungen zu finden, auf andere Weise einen Schutz vor Unfällen zu erreichen.

## **Fazit**

Es gibt also Demeter-Betriebe auf denen aus bestimmten Gründen auch noch hornlose Kühe gehalten werden. Dies steht jedoch im Kontext einer Verbandspolitik, die konsequent und mit großem Aufwand der Haltung hörnertragender Rinder verpflichtet ist.

Weitere Informationen unter: [www.demeter.de/hoerner](http://www.demeter.de/hoerner) und [www.demeter.de/richtlinien](http://www.demeter.de/richtlinien)